



Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V.



Mitteilung 164

2/2020

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden!

Bericht von der Jahreshauptversammlung unseres Vereins vom 10. März 2020

M. Hauche

Am Dienstag, dem 10.03.2020, fand in der Vereinsgaststätte in Wimmelburg unsere Jahreshauptversammlung statt. Im Mittelpunkt stand dabei die Wahl eines neuen Vorstandes. Die Einladung mit der Tagesordnung wurde allen Mitgliedern rechtzeitig mit der Vereinsmitteilung Nr. 163 zugesandt.



Während der Jahreshauptversammlung

Für das Präsidium hatte der Vorstand die Kameraden:

Hans-Joachim Schworck, Horst Dammköhler, Manfred Hauche und Jürgen Welz nominiert. Kam. Jürgen Welz wurde als Versammlungsleiter benannt. Er konnte 50 Mitglieder und 8 Gäste begrüßen.

Als Gäste nahmen teil:

Frau Jutta Fischer, Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben,

Kam. Erich Hartung, Vorsitzender des LV Sachsen-Anhalt

Herr Harald Henke, Förderverein Schmid- Schacht e.V.,

Kam. Franz Sommer, Kam. Hellwig und Kameradin **Sbieschne**, Verein Mansfelder Bergarbeiter Sangerhausen e.V.,

Kam. Jürgen Münch, Traditionsverein Bergschule Eisleben e.V.,

Herr Dr. Rost, Kirchenratsvorsitzender der Gemeinde St. Annen-Kirche.

Versammlungsleiter Jürgen Welz ließ die Tagesordnung von der Mitgliederversammlung bestätigen und führte die Totenehrung durch. Im stillen Gedenken wurde an die im Berichtszeitraum verstorbene liebenswerte und hochgeachtete Vereinskameradin Ruth Müller gedacht.



Amt. Vorstandsvorsitzender Kam. Hans-Joachim Schworck bei seinen Ausführungen

Anschließend trug, entsprechend der Tagesordnung, der amt. Vorsitzende des Vereins, **Kam. Hans-Joachim Schworck**, den Rechenschaftsbericht des Vorstandes vor.

Breiten Raum im Bericht nahm die Darstellung der selbstgestellten Aufgaben zur Pflege und Wahrung der berg- und hüttenmännischen Traditionen ein. Die publizistischen Arbeiten und gehaltenen Vorträge wurden ebenso gewürdigt wie die monatliche Durchführung der stets gut besuchten Vereinsstammtische, einschließlich der jährlich wiederkehrenden Traditionsveranstaltungen. Den zahlreichen Vereinsmitgliedern, die das hohe Niveau unserer Aktivitäten bestimmen, wurde namentlich gedankt.

Schatzmeister **Kam. Volker Breitschuh** trug den Kassenbericht des Vorstandes vor. Aus seinem sehr detaillierten Bericht erfuhren die Anwesenden, dass der Verein über eine gesunde wirtschaftliche Lage verfügt. Im abgelaufenen Berichtszeitraum hielten sich Einnahmen und Ausgaben nicht ganz die Waage, so dass Zuschüsse aus den Vereinsrücklagen erforderlich waren. Für die Zukunft ist jedoch die Finanzierung der Vereinsaktivitäten weiterhin gesichert. Abschließend informierte Kam. Volker Breitschuh, dass er in Zukunft nicht mehr aus gesundheitlichen Gründen für die Funktion des Schatzmeisters zur Verfügung steht.

Er wird jedoch seinem Nachfolger mit Rat und Tat für eine Einarbeitung zur Seite stehen. Den Bericht des Schatzmeisters ergänzte der Leiter der Kassenprüfung Kam. Roland Bär dahingehend, dass neben der ausgewogenen Finanzlage auch die buchhalterischen Übersichten in einem ordnungsmäßigen Zustand gehalten werden.

Es gehört zu jeder Jahreshauptversammlung, dass verdienstvolle Vereinsmitglieder ausgezeichnet werden. Da auch eine Neuwahl des Vorstandes durchgeführt wurde, ergab sich die Gelegenheit vier verdienstvolle langjährige Mitglieder des Vorstandes auszuzeichnen.

Der amt. Vorsitzende Kam. Hans-Joachim Schworck schlug vor, gemäß der Möglichkeit unserer Satzung, die

Kameradin Gudrun Riedel – Mitglied im Vorstand von 1993 bis 2020,

Kamerad Manfred Hauche – Mitglied im Vorstand von 1996 bis 2020,

Kamerad Volker Breitschuh – Mitglied im Vorstand und als Schatzmeister tätig von 2002 bis 2020 und **Kamerad Horst Dammköhler** – Mitglied im Vorstand von 2004 bis 2012 als Geschäftsführer und von 2012 bis 2019 als Vorsitzender tätig, als Ehrenmitglieder in unseren Verein aufzunehmen.

Dieser Vorschlag musste entsprechend der Vereinssatzung § 9 Absatz 1 als Beschluss von der Mitgliederversammlung bestätigt werden. Vom Versammlungsleiter wurde die Abstimmung durchgeführt. Der Vorschlag wurde mit einer Gegenstimme angenommen. Den so ausgezeichneten Mitgliedern wurde eine Ehrenurkunde, Ehrengeschenk und Blumenstrauß überreicht. Kam. Erich Hartung nahm Gelegenheit, mit herzlichen Worten Kam. Horst Dammköhler für seine langjährige gute Zusammenarbeit als Vorsitzender des Vereins mit dem Landesverband zu danken und überreichte ihm einen Blumenstrauß.

Es schloss sich die Aussprache zu den gegebenen Berichten und sonstigen Wortmeldungen an:

Kam. Erich Hartung überbrachte die Grüße des Vorstandes des Landesverbandes und bedankte sich bei allen Mitgliedern für die guten kontinuierlichen Aktivitäten bei der Pflege und Wahrung der berg- und hüttenmännischen Traditionen. Er bat zugleich, die kameradschaftlichen Beziehungen zu anderen Traditionsvereinen zu pflegen und auch an deren Veranstaltungen teilzunehmen. Vor allem ist es notwendig, die Teilnahme an den publikumswirksamen Bergaufzügen -und Paraden zu organisieren, wenn auch nur mit einer Fahndelegation.

Kam. Jürgen Münch lobte die gute Zusammenarbeit beider Vereine und regte an, die Gedanken für eine gemeinsame Zukunft intensiver zu beraten. **Der Vorstand des TVB erarbeitet eine Koordinierungsvereinbarung, welche mit beiden Vorstände beraten wird und die künftige gemeinsame Arbeit prägen soll.**

Kam. Franz Sommer überbrachte die Grüße der Mitglieder des Vereins Mansfelder Bergarbeiter Sangerhausen und wies auch auf die gute Zusammenarbeit hin. Er orientierte auf drei Jubiläumsveranstaltungen, welche vom Sangerhäuser Verein vorbereitet werden (30 Jahre Vereinsgründung, 30 Jahre Beendigung des Bergbaus, 820 Jahre Mansfelder Bergbau). Er bat um Unterstützung und rege Teilnahme.

Frau Oberbürgermeisterin Jutta Fischer dankte dem Verein für die zahlreichen Aktivitäten, die wesentlich zum kulturellen Leben der Stadt beitragen. Besondere Anerkennung zollte sie der verstärkten Arbeit der Vereine hinsichtlich der Kinder- und Jugendarbeit. Umfassend ging sie auf die Veröffentlichung der MZ vom 2. März 2020 zur erneute Metallgewinnung aus den Mansfelder Halden ein. Zum Gedanken der Veräußerung ausgewählter Halden durch die LMBV, ist nach ihrer vorab Information auch die Halde des Zirkel-Schachtes dabei! Sie forderte vom Verein ein starkes Aufbegehren, um die Haldenlandschaft zu erhalten.

Kam. Martin Spilker ging auf den Diskussionsbeitrag von Frau Fischer ein und konnte mitteilen, dass er der MZ ein Protestschreiben in Form eines Leserbriefes zugesandt hat. Auf Antrag des Versammlungsleiters verlas er seinen Brief, der die Zustimmung aller Anwesenden fand.

Auf Anregung des Diskussionsbeitrages von Frau Fischer, des Briefes und der Diskussion vom Kam. Martin Spilker und auf Vorschlag von Dr. Hanns-Joachim Müllers wurde ein Mitgliederbeschluss einstimmig gefasst, dass sich ein Gremium aus den Vorsitzenden der vier Bergmannsvereine (VMBH e.V., TVB, Verein Sangerhäuser Bergarbeiter e.V., Förderverein Schmid-Schacht e.V., evtl. dazu geladen, Trad. Verein Bergwerksbahn e.V.) treffen und einen gemeinsamen Standpunkt erarbeiten. Dieser wird dann umgehend an die verantwortlichen Stellen übergeben!
(Wortlaut des Briefes des Kam.Martin Spilker - s. Seite 6).

Herr Harald Henke überbrachte die Grüße der Mitglieder des Fördervereins Schmid-schacht e.V. und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. Er lud zum Helbraer Tag der Berg- und Hüttenleute ein und bat um rege Teilnahme an der Veranstaltung, die am 20. Juni stattfindet (s. Seite 5).

Die Wahl

Auf Vorschlag des Versammlungsleiter, des Kam. Jürgen Welz, wurden in die **Wahlkommission** einstimmig der Kam. Dr. Hanns-Joachim Müller und die Kameradinnen Marlis Dammköhler und Annelly Hartung gewählt. Kam. Dr. Hanns-Joachim Müller übernahm den Vorsitz der Wahlkommission und die Leitung des Wahlvorgangs.

Als Kandidaten für den neu zu wählenden Vorstand wurden die vom Vorstand vorgeschlagenen Vereinsmitglieder verlesen: Kam. Klaus Foth, Kam Alf Grade, Kam. Hans-Joachim Schworck, Kameradin Christa Seifert, Kam. Jürgen Welz, Kameradin Christiane Zwanzig.

Weitere Vorschläge wurden nicht gemacht. **Über die Kandidaten wurde im Wahlakt einzeln abgestimmt!** Die Wahl der Kandidaten erfolgte mehrheitlich. Nach der unter Aufsicht der Wahlkommission erfolgten Konstituierung wurde folgende Funktionsverteilung bekanntgegeben:

Kam. Hans-Joachim Schworck	Vorsitzender
Kam. Jürgen Welz	1. Geschäftsführer
Kam. Klaus Foth	2. Geschäftsführer
Kameradin Christa Seifert	Schatzmeisterin
Kam. Alf Grade	Mitglied des Vorstandes
Kameradin Christiane Zwanzig	Mitglied des Vorstandes

Als Kassenprüfer wurden vorgeschlagen: Kam. Roland Bär und Kameradin Marion Münch. Weitere Vorschläge gab es nicht. Sie wurden einstimmig gewählt.

Im Schlusswort des gewählten Vorsitzenden, Kam. Hans- Joachim Schworck, bedankte sich dieser im Namen der Mitglieder des neugewählten Vorstandes für das ausgesprochene Vertrauen und orientierte auf eine weitere gemeinsame und erfolgreiche Arbeit an den Aufgaben des Vereins.

Mit dem gemeinsamen Gesang des Steigerliedes wurde die Jahreshauptversammlung beendet.

Wichtige Information zu geplanten Veranstaltungen und vorliegenden Einladungen



Auf Grund der Allgemeinverfügung der Landrätin Frau Dr. Klein (veröffentlicht in der Mitteldeutschen Zeitung vom 17. März 2020) werden vom Verein bis auf weiteres keine Veranstaltungen durchgeführt. Das betrifft vorerst die Durchführung des Stammtisches im April. (Siehe Seite 8)

Wie es weiter geht muß die konkrete Entwicklung der Situation durch den Corona-Virus ergeben.

Sollte sich die Lage entspannen wird der Vorstand rechtzeitig durch die Vereinsmitteilung und die Tagespresse über die weitere Gestaltung des Vereinslebens informieren

Betr.: Leserbrief zur MZ v. 02.03.20 / Kupferschatz in Halden

Martin Spilker

Der Kupferschieferbergbau im Mansfelder Land und die Verarbeitung des Erzes sind vorbei, sicher endgültig. Daran ändern auch die immer mal wieder auftretenden Diskussionen um eine Wiederbelebung des Bergbaus, und sei es nur durch Verwertung der Hinterlassenschaften, nichts.

Im Übrigen sind diese eben genannten Bemühungen um die Hinterlassenschaften schon zu DDR-Zeiten intensiv geprüft wurden, indem die Halden beprobt, in dem Laugungsversuche mittels Säuren, Versuche mit bakterieller Aufbereitung, Versuche zur mechanischen Aufbereitung durchgeführt wurden. Sie gingen alle so aus wie der Versuch der „Neuen Mansfelder Bergwerkschaft“ im Jahr 2006. Das lag im Wesentlichen an den Bedingungen, die das Erz bezüglich der Gesteinsbeschaffenheit und der Gehalte an Metall zuließ.

Es erweckt m E. den Anschein, dass die Interessenten an den Halden nicht genug über selbige wissen, nämlich dass geringe Metallgehalte (im Durchschnitt ca. 0,2 % Cu, 0,3% Pb, 0,6 % Zn und 0,001 % Ag) nur in den sog. Ausschlägehalden (von den Alten gesondert geschüttete Armerze) erwartet werden kann. Diese enthalten aber nur ungefähr 5 % des gesamten auf Halde liegenden Gesteins. Damit relativiert sich sicher auch die den Interessenten suggerierte gewinnbare Metallmenge.

Hinzu kommt noch, dass das auf Halde liegende Material (vor allem Kalkstein mit Anhydrit- bzw. Gips-, Steinsalz- und Sandsteinbeimengungen in unterschiedlicher Menge enthält und im Bauwesen nur in beschränktem Umfang eingesetzt werden kann.

Soviel dazu.

Generell muss man sich die Frage stellen, wer unter diesen Bedingungen den m. W. unter Schutz stehenden Objekten wie den Spitzkegelhalden an den Kragen gehen will.

Das können eigentlich nur Leute aus der Ferne oder Neu-Sachsen-Anhalter ohne Bezug zum Mansfelder Land fertigbringen!

Die Halden des Mansfelder Landes sind hier ein Alleinstellungsmerkmal und werden z. B. in der Werbung als touristische Highlights beworben. Sie werden jährlich zu den Haldenbesteigungen von hunderten Menschen aus nah und fern besucht und prägen gemeinsam mit den kleineren Flachhalden das Landschaftsbild.

Insgesamt gehören die Relikte des Bergbaus in unserer Region nicht nur für Fremde, sondern auch für die einheimische Bevölkerung zum Mansfelder Land und das Ansinnen, sie zu verkaufen und / oder zu beseitigen müsste nicht nur die Bevölkerung, die Heimat- und die bergmännischen Traditionsvereine, sondern auch die für Denkmale und Tourismus Verantwortlichen der Behörden auf den Plan rufen.

Es lebe das Mansfelder Land !

M. Spilker, SGH (07.03.20)



LANDESVERBAND

der Bergmannsvereine und bergmännischen Musikvereine
Baden-Württemberg e.V.



Landesverband d. Bergmannsvereine B.-W. e.V.
Waldecker Str. 55 - 75387 Neublach

Landesvorsitzender: **Christian Proff**
Tel.: 07053/7346 oder 0171/3026812
Email: stollm@online.de

An alle angemeldeten
Vereine für den 5. Baden-Württembergischen
Bergmannstag in Neublach am 15.-17.05.2020

Neublach, den 13.03.2020

Werte Kameraden/Innen,
Glückauf alle miteinander,
wegen dem Coronavirus müssen wir leider unseren Bergmannstag verschieben. Der
Landkreis Calw hat uns mitgeteilt, dass bis Juli (bis jetzt war es bis 14.04.2020) alle
größeren Veranstaltungen aus Sicherheitsgründen wegen Ansteckungsgefahr nicht mehr
stattfinden dürfen.

Ich meine es ist der richtige Schritt, denn es ist höhere Gewalt und dem dürfen wir uns
nicht verschließen.

Wenn diese Krise überstanden ist gehen wir es neu an und bereiten alles für 2021 vor.
Bitte notiert euch gleich den neuen Termin 11. – 13. Juni 2021. Ich würde mich natürlich
freuen euch dann auch begrüßen zu dürfen.

Bis dahin alles Gute, bleibt gesund, in der Hoffnung dass es an uns vorbeischrämt und
weiterhin wünsche ich uns allen viel Bergmannsglück.

Es grüßt Euch mit
kameradschaftlichen Grüßen und einem herzlichen Glückauf

Präsident

Landesverband der Bergmannsvereine
und bergmännischen Musikvereine Baden-Württemberg e.V.

Anschrift Geschäftsstelle:

Waldecker Str. 55
75387 Neublach
Telefon: 07053-7346
Mail: stollm@online.de
www.bergmannsvereine-bw.de
Bankverbindung: VB Korpfal, DE330739000008259000

Landesvorsitzender:

Christian Proff
Waldecker Str. 55
75387 Neublach

stellvertretende Verbände:

Lothar Reinhard
Theodor-Ludwigs-Str. 1, 69429 Wallbrunn
Werner Klaus
Aperbäckstr. 67, 04-6830 Hogenau

Der Vorstand wird zur gegebenen Zeit und Mitgliederbefragung über eine erneute
Anmeldung entscheiden.

